



Wildes Bayern e.V.

Aktionsbündnis zum Schutz
der Wildtiere und ihrer
Lebensräume in Bayern

Hirschbergstraße 1
83714 Miesbach
www.wildes-bayern.de
info@wildes-bayern.de

Vorab per Mail

Nationalparkverwaltung Berchtesgaden
Dr. Roland Baier
Doktorberg 6
83471 Berchtesgaden

Miesbach, 16. September 2019

„Fachforum Huftiermanagement“ Exkursion


Sehr geehrter Dr. Baier,

Vielen Dank für die Einladung zu der Exkursion des „Fachforums Huftiermanagement“ am 20. September. Ich hatte darum gebeten, dass den Teilnehmern entsprechende Fachinformationen zu den Exkursionspunkten und Exkursionsinhalten im Vorfeld übermittelt werden, damit wir uns auch inhaltlich qualifiziert zu dem Thema des Fachforums vorbereiten können.

Nun wurden uns neben dem Programmablauf auch eine einseitige „Kurzinfor“ zu den beiden Exkursionspunkten „Fernwasser“ und „Mooslahner“ übermittelt. Jedoch sind die dort aufgeführten Stichworte nicht geeignet, uns in irgendeiner Weise auch inhaltlich zu der Thematik Wildtiermanagement / Huftiermanagement im Nationalpark – denn das sollte ja ursprünglich der Themenschwerpunkt dieses Gremiums sein – vorzubereiten. Die Durchführung von „Forsteinrichtungen“ an sich sind für einen Nationalpark weder ein geeignetes noch sinnvolles Mittel, um seinem gesetzlichen Auftrag gerecht zu werden. Dies lässt sich auch nicht aus dem von Ihnen zitierten § 6 der NP-VO ableiten, wonach Zweck des Nationalparks ist, „Lebensgemeinschaften (...) bei Erhaltung der Schutzfunktion einer naturnahen Entwicklung zuzuführen“. Aus der „Kurzinfor“ und den bereits im Vorfeld des ersten Treffens des „Fachforums Huftiermanagement“ versandten Unterlagen kann zudem geschlossen werden, dass für ausgewählte Waldorte Maßnahmen zur Verjüngung und Verjüngungssicherung, einschließlich von Pflanzungen vorgenommen werden.

Wildes Bayern e.V., Aktionsbündnis zum Schutz der Wildtiere und ihrer Lebensräume in Bayern;
Hirschbergstraße 1, 83714 Miesbach, www.wildes-bayern.de, info@wildes-bayern.de

Bankverbindung: Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee, IBAN: DE31 7115 2570 0012 2525 83, BIC: BYLADEM1MIB
„Wildes Bayern e.V.“ ist als gemeinnütziger Verein anerkannt.



Jedoch fehlen nach wie vor die Informationen, die es erlauben, derartige Entscheidungen und die für das Wildtiermanagement abgeleiteten weiteren Maßnahmen einzuschätzen. Wir hatten daher unter anderem gefragt:


- Warum wurden diese Waldorte ausgewählt, um in die bestehenden walddynamischen Prozesse einzugreifen. Die Pflegezonen und Eingriffsgebiete liegen zum Teil weitentfernt von akut gefährdeten Siedlungen oder Infrastruktureinrichtungen.
- Aufgrund welcher Daten und Annahmen wurden bestimmte Ziele in den verschiedenen Waldstandorten in der Pflegezone, vor allem an den beiden Exkursionspunkten entwickelt.
- Und in welcher Weise verzögern oder verhindern Wildtiere die Erreichung absolut notwendiger Ziele. Eine pauschale Behauptung, man müsse Wildbestandsregulierungen auf 5200ha umsetzen, um Pflanzungen auf 2500 ha zu begünstigen, erscheint weder plausibel noch fachlich qualifiziert.

Nur zu dem letzten Punkt sollte das „Fachforum Huftiermanagement“ Anregungen liefern. Und wie bereits in der Diskussion beim ersten Treffen mehrfach angemahnt, ist die Nationalparkverwaltung aufgrund gesetzlicher Rahmenvorgaben (§14 NP-VO) verpflichtet, jedwede Managementeingriffe auf der Basis von wildbiologischen Untersuchungen durchzuführen.

Um diesen Punkt zu klären, haben Sie uns eine umfangreiche und vermutlich vollständige Datenbank von Literatur aus dem Nationalpark übermittelt. Daraus wird ersichtlich, dass wildbiologische Forschungen zu Rot- und Rehwild zuletzt in den 1990er Jahren durchgeführt wurden. Gamswild ist vor knapp 20 Jahren das letzte Mal Gegenstand von wildbiologischen Untersuchungen gewesen, sieht man von einem Praktikumsbericht und einer Bachelorarbeit ab. Und selbst in diesen beiden „low key“ Arbeiten müsste bei sorgfältiger Diskussion der Ergebnisse unter Einbeziehung aktueller Forschungen auch Einschränkungen beim Wildtiermanagement in Betracht gezogen werden. Denn die von Oravec ausgewerteten, alten Zählzahlen aus den Jahren 1997 bis 2009, bzw. 2012, weisen, übertragen auf die aktuelle Situation nach intensiver Bejagung und Schonzeitaufhebung im Zählgebiet am Jenner, auf einen groben Schätzbestand von 1200 – 1600 Gams im Park hin. Bei einer aus der Literatur abgeleiteten verträglichen Nutzungsrate von 5-15% stehen die tatsächlichen Abschusszahlen von knapp 300 Stück Gamswild im Widerspruch dazu.

Wildes Bayern e.V., Aktionsbündnis zum Schutz der Wildtiere und ihrer Lebensräume in Bayern;
Hirschbergstraße 1, 85714 Miesbach, www.wildes-bayern.de, info@wildes-bayern.de

Bankverbindung: Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee, IBAN: DE51 7115 2570 0012 2525 83, BIC: BYLADEM1MIB
„Wildes Bayern e.V.“ ist als gemeinnütziger Verein anerkannt.



Diesen Widerspruch zu klären, wäre ein sinnvolles Thema für die Gruppe der Interessensvertreter. Dies könnte sicher auch anhand einer Exkursion in die betroffenen Gamslebensräume diskutiert werden. Für den Besuch von kleinen Verjüngungsgruppen, die im Rahmen einer Forsteinrichtung geplant und gepflanzt wurden, besteht vielleicht bei einem Ausflug von forstlich Interessierten Personen Bedarf. Einen Zusammenhang zu dem im Rahmen des ersten Treffens festgelegte Arbeitsgebiet des „Fachforums“ kann ich nicht erkennen.

Übrigens liefern auch die älteren Forschungsarbeiten zu Rot- und Rehwild im Park in Kombination mit den übermittelten, aktuellen Zähl- und Streckenergebnisse Hinweise auf einen eher unsachgemäßen Umgang vor allem mit Rotwild.

Ein „Fachforum Huftiermanagement“ müsste, wenn es seinem Anspruch gerecht werden möchte, über diese Themen diskutieren. Ein derartiges Gremium, müsste auch ein ausgewogenes Verhältnis von Vertretern der betroffenen Fachgebiete und Berufsgruppen aufweisen, um qualifiziert über das Huftiermanagement im Park auf der Basis fachlicher Grundlagen diskutieren zu können. Es kann aber nicht ein fachlich basiertes Wildtiermanagement aus seinem Kreis heraus entwickeln. Gerade dies soll aber anscheinend im Rahmen der Exkursion geschehen. Denn dort ist als vorletzter Punkt die „Besetzung von Arbeitsgruppen zur thematischen Fokussierung“ vorgesehen.

Angesichts dieser Rahmenbedingungen – keine relevante Fachinformation zu den Exkursionspunkten, die das Huftiermanagement im Park betreffen, keine Darstellung der fachlichen Grundlagen des bisherigen und geplanten Huftiermanagements und keine klare Vorstellung über einen sinnvollen und konstruktiven Auftrag des jetzigen „Fachforums“ (Entwicklung, Beratung, Bewertung?) sehen wir keinen Sinn uns an der Exkursion zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christine Miller,
Vorsitzende

Wildes Bayern e.V., Aktionsbündnis zum Schutz der Wildtiere und ihrer Lebensräume in Bayern;
Hirschbergstraße 1, 85714 Miesbach, www.wildes-bayern.de, info@wildes-bayern.de

Bankverbindung: Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee, IBAN: DE51 7115 2570 0012 2525 83, BIC: BYLADEM1MIB
„Wildes Bayern e.V.“ ist als gemeinnütziger Verein anerkannt.